

## **Dringlichkeitsantrag**

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Franz Maget, Natascha Kohonen, Harald Güller, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Hans Joachim Werner, Dr. Christoph Rabenstein** und **Fraktion (SPD)**

**Pressefreiheit achten. Meinungsvielfalt sichern. Zensurversuche unterbinden.**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag als Garant der Rundfunkfreiheit distanziert sich von dem Einmischungsversuch der CSU-Landesleitung in die redaktionelle Vorbereitung der ZDF-Hauptnachrichtensendung „heute“ vom 21. Oktober 2012.

Der Landtag erachtet den in einem Telefonanruf an die „heute“-Redaktion offen vorgebrachten Wunsch eines CSU-Pressesprechers, einen Bericht über den Parteitag der Bayern SPD vom selben Tag aus der geplanten Nachrichtensendung zu entfernen, als unverzeihlichen Interventions- und parteipolitisch motivierten Zensurversuch.

Der Landtag steht für Meinungsvielfalt und Pressefreiheit ein.

Der Landtag ehrt das in Art. 5 des Grundgesetzes und in den Art. 111 und 111a der Bayerischen Verfassung verbürgte Grundrecht auf Presse- und Meinungsfreiheit und achtet darauf, dass Rundfunk, Presse und andere Medien auf das Recht auf freie Ausübung ihrer Tätigkeit vertrauen können, vor allem auf das unzensurierte Veröffentlichen von Informationen und Meinungen.

Der Landtag legt Wert darauf und setzt voraus, dass seine Mitglieder dieses Grundrecht auch in ihren Parteien durchsetzen, Zuwiderhandlungen lückenlos aufklären und unterbinden.

### **Begründung:**

Presseberichten vom 24. Oktober 2012 zufolge, die sich auf übereinstimmende Schilderungen aus dem ZDF berufen, hat der Pressesprecher der CSU, Hans Michael Strepp, beim diensthabenden Redakteur der „heute“-Sendung vom 21. Oktober 2012 angerufen und verlangt, in der Hauptnachrichtensendung um 19.00 Uhr nicht über den tagesaktuellen Parteitag der Bayern SPD zu berichten, auf dem der Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2013 nominiert worden ist. Diese Intervention ist ein offenkundiger Zensurversuch und eine Missachtung der Pressefreiheit. Dies belegt auch die deutliche Erklärung von ZDF-Chefredakteur Peter Frey, der am 24. Oktober mitteilte, „Herr Strepp muss die Frage beantworten, warum und mit welcher Intention er direkt in der „heute“-Redaktion angerufen hat. Als Chefredakteur bin ich jedenfalls mit der Reaktion der Kollegen sehr zufrieden: Wir senden, was wir senden, egal wer anruft. Die „heute“-Redaktion hat ihre Unabhängigkeit bewiesen.“  
(Zit. nach dpad xby031 4 vm 168, T2012102401171)